



PFARRBRIEF SAALFELDEN

Sommer 2022



Foto: Doris Wallner

**Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der HERR wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.**

Numeri 6,24-27

Worte des Pfarrers



JA, er liegt mir am Herzen, dieser Segensspruch auf unserer Titelseite, der im Auftrag Gottes von Aaron und seinen Söhnen den Israeliten zugesprochen wird.

JA, er liegt mir am Herzen, weil er so wunderbar die Nähe Gottes zum Menschen beschreibt.

Dieses „**von Angesicht zu Angesicht**“ ist ein Gegenüber auf Au-

genhöhe und Herzesebene.

Um dies zu bewerkstelligen, braucht es Bewegung aufeinander zu. Ob es ein In-die-Knie-Gehen ist, um mit dem Kind in Kommunikation zu treten, oder ob es das Hineinbeugen über das Bett eines kranken oder alten Menschen ist, um die eigene Anwesenheit kundzutun ...

Von Angesicht zu Angesicht treffen sich die Blicke auf derselben Höhe und erfahren die Herzen Zuwendung.

Von Angesicht zu Angesicht strahlen die Augen für Verliebtheit und Freundschaft.

Von Angesicht zu Angesicht mit den Eltern brechen Kinder in die eigenen Verantwortungen und Aufgaben auf.

Von Angesicht zu Angesicht trös-

ten die Augen in der Traurigkeit, in jedem Schmerz oder in Momenten der Aussichtslosigkeit.

Von Angesicht zu Angesicht kehrt ein Leuchten in den Herzen der Menschen ein, weil Freudiges in Gemeinschaft einfach besser genossen wird und zugleich auch Trauriges einfach besser bewältigt wird.

Von Angesicht zu Angesicht kehrt Friede ein und wird zum Segen für uns Menschen.

So gönne ich uns allen viele Begegnungen **von Angesicht zu Angesicht**, die dankbar machen, Freude bringen, **SEGEN** sind und die Nähe des HERRN spüren lassen.

Allen eine segensreiche Sommerzeit wünscht im Namen des Pfarrteams

Pfarrer Alois Moser

Ehrungen

Im Rahmen der Orgelweihe ehrte Erzbischof Lackner die scheidenden PGR- und PKR-Obleute. Durch Jahrzehnte hindurch galt ihr Engagement dem aktiven Pfarrleben wie auch der Unterstützung im Bau- und Finanzbereich der Pfarre. Zuletzt haben beide das Orgelprojekt maßgeblich mitbegleitet.

Johanna Gögele erhielt den Rupert- und Virgil-Orden

Wir kennen Hanni als engagierte Religionslehrerin in der Mittelschule Stadt und langjähriges Mitglied im Pfarrgemeinderat. In den vergangenen fünf Jahren stand sie diesem Gremium mit viel Umsicht, Kreativität und Herz als Obfrau vor. Aber auch im Pastoralrat der Erzdiözese und in der Dekanatskonferenz war bzw. ist sie als Vertreterin der ReligionslehrerInnen aktiv. Die bischöfliche Auszeichnung ist Ausdruck der Anerkennung für ihren Einsatz.



v.l.n.r.: P. Tanysun, Pfr. Alois Moser, Erzb. Franz Lackner, Johanna Gögele, Peter Innerhofer, Seelsorgeamtsleiterin Lucia Greiner, Generalvikar Roland Rasser

Dank und Anerkennung an Peter Innerhofer

Nachdem Peter schon vor langer Zeit den Rupert- und Virgil-Orden erhalten hatte, war eine Dank- und Anerkennungsurkunde des Erzbischofs äußeres Zeichen für die Dankbarkeit, dass er sich 40 Jahre als Obmann des Pfarrkirchenrates für die Belange der Pfarre Saalfelden eingesetzt hat. Vieles kommt

in seinem Interview zur Sprache.

Wir sagen euch beiden ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für alle Bemühungen zum Wohl der Pfarre. Wir wünschen euch und euren Familien Gottes Segen und freuen uns weiterhin über eure Unterstützung und euer Mitdenken.

Alois Moser, Pfarrer

Neuer Pfarrgemeinderat 2022-2027

Am 19. und 20. März wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Etwa 480 Wahlzettel wurden abgegeben, viele davon in Form der Briefwahl.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde **Roswitha Hörl-Gaßner zur Obfrau gewählt**. Weiters gehören dem Gremium für die Periode 2022-2027 an:

als Hauptamtliche: Pfr. Alois Moser, P. Tanysun Sunico und P.Ass. Herbert Berndl;

als Vertreterin der Religionslehrer/

innen Inge Pletzenauer sowie als gewählte Mitglieder: Anita Egger, Anna Fersterer, Petra Fürstauer-Reiter, Peter Herzog, Evi Leitgeb, Günter Lichtenwagner, Bernadette Lohninger, Hildegard Salzmann, Aline Schuster und Maria Stritzinger.

Kooptiert wurden: Elisabeth Eder (kfb), Ružica Lozančić (kroatische Gemeinde) und Thomas Schwarzenbacher.

Herzlichen Dank den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die

Bereitschaft, zum Wohl der Pfarre mitzudenken und sich in den verschiedenen Bereichen einzusetzen!

Am 25. Juni, wo wir unseren Kirchenpatron Johannes den Täufer feierten, wurde der Pfarrgemeinderat den Gläubigen offiziell vorgestellt und in sein Amt eingeführt.

Auch der **Pfarrkirchenrat** hat sich neu konstituiert und wird im Herbst-Pfarrbrief vorgestellt.

Patroziniumsfest mit Bürgermusik

Den würdigen Rahmen zum heurigen Patroziniumsfest bot ein besonderes musikalisches Projekt: anlässlich ihres 150-Jah Jubiläums hat die Bürgermusik zusammen mit dem Liturgischen Consort und dem Chor „Sotto Voce“ die Cäcilienmesse für Kantor, Chor und Blasorchester von Hannes Kerschbaumer einstudiert und an diesem Tag dargeboten (und ein zweites Mal eine Woche später im Salzburger Dom) – ein beeindruckendes Ereignis!



Pfarrfest am 23. Juli 2022

Die Pfarre Saalfelden lädt zum Pfarrfest am **Samstag, 23 Juli 2022**, herzlich ein.

Rund um die Kirche (Fußgängerzone/Kirchhof) gibt es zwischen **10.00 und 16.00 Uhr** das traditionelle kulinarische Angebot mit „Bladln“, Würsteln, Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen. An Verkaufsständen werden Selbstgefertigtes und kunsthandwerkliche Erzeugnisse angeboten, beim Bücherflohmarkt kann man nach Lust und Laune schmökern.

Gut erhaltene Bücher können in der Woche davor zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros abgegeben werden (Mo, Di, Do, Fr – jew. 9.30-12.00 Uhr).

Für die musikalische Unterhaltung sorgt von 10.00 bis 13.00 Uhr die Saalfeldener Tanzmusi, und von 14.00 bis 17.00 Uhr spielen Göko & Co. Am Nachmittag um ca. 15.00 Uhr wird auch die Saalfeldener Holzmusi aufspielen.

Für die Kinder gibt es Spielmöglichkeiten, eine Schminkstation

und einen Kletterturm.

Um 13.30 Uhr findet im Pfarrsaal ein Kasperltheater statt.

Auch Kurzführungen bei der neuen Orgel und in der Sakristei werden angeboten.

Wir laden die Saalfeldner Bevölkerung und Gäste herzlich zu diesem Fest ein und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Pfarrgemeinderat und
Pfarrkirchenrat Saalfelden

60. Geburtstag unserers Pfarrers



Bürgermeister Rohrmoser überbringt die Glückwünsche der Stadtgemeinde

Mittendrin in der österlichen Festzeit durften wir mit unserem Pfarrer und Dechant Geburtstag feiern. Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat luden am Ostermontag zu einem Festgottesdienst ein, der vom Liturgischen Consort, dem Ensemble Einklang, dem jungen Egger $\frac{3}{4}$ -G'sang, einem Bläserquartett der Bürgermusik und von Markus Bergleitner an der Orgel gestaltet wurde. Auch zahlreiche Vereinsabordnungen erwiesen unserem Herrn Pfarrer die Ehre. Nach der Messfeier gab es bei der Agape im Kirchhof ein geselliges

Beisammensein.

Alois Moser, geboren am 15. April 1962, stammt aus Reith im Alpbachtal. Er besuchte das Gymnasium Borromäum in Salzburg und trat nach der Matura ins Priesterseminar ein. 1988 wurde er zum Priester geweiht, und bereits sein erster Kooperatoren-Posten führte ihn zu uns nach Saalfelden. 2016 übernahm er – nach seelsorglichen Stationen in Wörgl, Salzburg und Mayrhofen im Zillertal – die offene Stelle als Pfarrer in Saalfelden und wurde von der Dekanatskonferenz zum Dechant des

Dekanates gewählt.

Ein runder Geburtstag erinnert uns daran, dankbar zu sein für das Leben, das uns geschenkt wurde, für Begegnungen und Freundschaften, aber auch für das, was wir an Herausforderungen geschafft haben. Wir freuen uns und sind dankbar, Alois Moser als offenen, leidenschaftlichen und mitfühlenden Seelsorger in unserer Pfarre zu haben, der uns begleitet in freudigen Zeiten, in alltäglichen Situationen, und der uns Stütze in traurigen und schweren Lebenslagen ist.

In dieser Dankbarkeit gratulieren wir dir, lieber Pfarrer Alois, auch an dieser Stelle herzlich zu deinem 60. Geburtstag und wünschen dir Gottes Segen in Fülle.

Johanna Gögele

Geburtstagsfeier Lenzing

Mit vielen guten Wünschen und Luftballons feierten wir in der VS Lenzing den 60. Geburtstag von unserem Herrn Pfarrer Alois Moser. Die Freude über diesen besonderen Anlass war allen ins Gesicht geschrieben.

Magdalena Innerhofer



Geburtstage unserer Mesnerinnen



Christine Baier feierte am 15. Juni ihren (jugendlichen!) 80. Geburtstag. Seit 1997 ist sie als Mesnerin in Gerling aktiv, schaut in der Kirche auf Ordnung und pflegt den Mesnerhaus-Garten. Pfarrer Alois Moser und Pfarrkirchenrat Josef Herzog gratulierten im Namen der Kirchengemeinde.



Die Mesnerin der Stadtpfarrkirche, **Dubravka Lovrić**, vollendete am 11. Juni ihr 60. Lebensjahr. Pfarrer Alois Moser sprach im Namen der Pfarrgemeinde Glückwünsche aus und dankte für ihre treuen und umsichtigen Dienste in der Pfarrkirche und im Pfarrzentrum.

Florianikirchgang Gerling



Fotos: Gerhard Kleinheinz

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte am Pfingstmontag wieder der traditionelle Florianikirchgang in Gerling stattfinden. Nach Tagen intensiven Einsatzes zur Behebung von Unwetterschäden ist es den Feuerwehrleuten des Löschzuges Letting unter der Leitung des neuen

Kommandanten Manuel Gruber gelungen, ein perfektes Fest zu organisieren.

Der Festgottesdienst mit Pfarrer Alois Moser wurde von der Bürgermusik feierlich gestaltet. Nach zahlreichen Ehrungen konnte die langersehnte Geselligkeit wieder in vollem Zuge genossen werden.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Saalfelden für ihre zahlreichen engagierten und uneigennütigen Einsätze im Dienst am Nächsten.

Wir wünschen den Feuerwehrleuten für ihre Aufgaben im kommenden Jahr alles Gute und Gottes Segen.

Krippenverein wieder auf Reisen

Nach zweijähriger Unterbrechung durch "Corona" lud der Krippenverein wieder zu einer Reise, diesmal in die alte Bischofsstadt Brixen im schönen Südtirol. Rasch waren die 50 Plätze des Busses vergeben, und so mussten viele auf das nächste Jahr vertröstet werden. Ziel war, wie könnte es anders sein, die dortige Krippenausstellung aus drei Jahrhunderten in der Hofburg, dem ehemaligen Sitz

der Fürstbischöfe, dem heutigen Diözesanmuseum. Eine kulturelle Sehenswürdigkeit – nicht umsonst gehört sie zu den bedeutendsten Krippenausstellungen in ganz Europa.

So umfasst die Krippe der Gebrüder Probst (um 1800) mehr als 5.000 in Holz geschnitzte Figuren und erzählt neben dem Weihnachtsgeschehen das ganze Leben Jesu.

Eine große Zahl an Tonfiguren konnte bewundert werden, Kostbarkeiten aus Elfenbein, aus Wachs und solche aus Papier runden die Sammlung ab. Mit einem abschließenden Besuch der Glasbläserstadt Rattenberg, wo man die Künstler bei ihrer Arbeit bewundern konnte, endete diese sehr schöne Reise.

Thomas Innerhofer

Foto: S. Innerhofer



Interview mit Peter Innerhofer

Peter, du warst seit 40 Jahren Obmann des Pfarrkirchenrates (PKR) und hast diese Funktion heuer zurückgelegt. Ein guter Anlass, zurück zu schauen. Deine ehrenamtliche Tätigkeit hat ja nicht erst im PKR begonnen.

Nein, begonnen hat sie eigentlich schon als Ministrant und später als Mitglied in der Katholischen Jugend und als Mitarbeiter beim Arbeitskreis katholischer Soldaten. 1969 wurde ich dann gebeten, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Der wurde damals in Folge des II. Vatikanums von Dechant Madersbacher gegründet. Ich weiß noch, unsere ersten Sitzungen fanden im Keller des Pfarrhofes statt. Ich war damals Berufssoldat in der Kaserne, und Dechant Madersbacher war während des Krieges Sanitätsunteroffizier – vielleicht haben wir uns deshalb so gut verstanden. Er hat mich dann 1979 mit der Organisation des Baus der Kirchenheizung beauftragt; vorher war die Kirche unbeheizt.

1982 bist du dann in den Pfarrkirchenrat gewechselt. Kannst du bitte die wichtigsten Aufgaben des PKR beschreiben?

Kurz gesagt: Baulastenangelegenheiten und die Finanzen. Gerade die Finanzierung von Projekten war damals sehr schwierig, da die Saalfeldner Pfarre nur Einkünfte aus der Verpachtung von Grünland hatte. Das hat sich erst ab 2005 gebessert, als im Baurechtsweg Grundstücke verpachtet werden konnten mit dem Recht, Bauwerke darauf zu errichten (Pfaffing-Gründe).

Das klingt alles sehr kompliziert und nach viel Verantwortung ...

Ja, deshalb ist es so wichtig, Spezialisten dabei zu haben, die sich in den Bereichen wie Rechtsgrundla-



Foto: S. Innerhofer

gen, Baufach, Finanzen und Steuern gut auskennen. Der PKR unterstützt dem Pfarrgemeinderat, und in den letzten fünf Jahren war die Zusammenarbeit besonders gut, da Obfrau Hanni Gögele immer an unseren Sitzungen teilgenommen hat.

Wenn du so zurückschaust, was waren die wichtigsten Projekte, die ihr organisiert habt?

Da sind zuerst einmal die Renovierungen der Kirche – innen, außen und das Dach, das komplett erneuert wurde. Vor der Innenrenovierung führte das Bundesdenkmalamt Grabungen durch, bei denen Fundamente freigelegt wurden, die auf die Anfänge der Kirche hindeuten. Auch einige Münzen wurden entdeckt, die aber bis dato noch in Salzburg verwahrt werden. Im Zuge dieser Renovierung wurde der Volksaltar vorverlegt; im bunten Kirchenfenster gegenüber der Krippe ist das Datum (Anm.: 2000) verewigt.

Eine seltsame Geschichte dazu: Der 1. Stock des Pfarrhofes musste früher einmal komplett saniert werden und dabei stieß man unter den Böden auf Marmorplatten, die dort aufbewahrt wurden. Die brauchten wir dann dringend als Ersatz für die in der Kirche zer-sprungenen Platten.

Auch die Taufkapelle wurde sa-

niert und der Flügelaltar renoviert. Der Boden der Krypta wurde um 60 cm abgesenkt, die Funde der Grabungen sind im Vorraum der Krypta ausgestellt. Der Altarstein, der damals gefunden wurde, befindet sich heute in der Kapelle des Schusterbauern.

Bei der Filialkirche in Gerling wurden in dieser Zeitspanne das Dach erneuert, der Innenraum und die Außenfassade saniert und eine Heizung installiert.

In Lenzing wurde eine Photovoltaikanlage errichtet und der Innenraum saniert. Das Dach des Laurentiuskirchleins wurde erneuert und die Außenfassade saniert.

2020 haben wir die Almdorfkapelle saniert und in den letzten Jahren hat uns vor allem unsere neue Orgel beschäftigt, aber auch die ist so gut wie ausfinanziert.

Besonders am Herzen liegt dir auch die Georgskapelle, die ehemalige Turmstube.

Ja, dieser Bereich war im Zuge einer früheren Renovierung zugemauert worden. Ich war damals Obmann des Kameradschaftsbundes und wollte eine Gedenkstätte für die Gefallenen der beiden Weltkriege machen. Dechant Raininger hat mich unterstützt, und so wurde die Georgskapelle 1984 durch Weihbischof Jakob Mayr eingeweiht. An den Seitenwänden sind auf Holztafeln die Namen von 700 gefallenen Saalfeldnern verewigt.

Und auch sehr spannende Momente hast du erlebt.

Ja, auch das. Bei der Neugestaltung der Fußgängerzone 2000 entstanden nämlich in der Apsis der Kirche Risse, und es bestand akute Einsturzgefahr. Sie musste mit Betonssockeln gesichert werden, und noch jahrelang wurde durch "Spi-

one" kontrolliert, ob noch Gefahr besteht.

All das kostet sehr viel Geld. Ich habe gehört, ihr habt euch sehr viel einfallen lassen, um die Spendenfreudigkeit der Saalfeldner zu erhöhen.

(er schmunzelt) Ja, da waren wirklich gute Ideen darunter. Ich denke da an das Volksradeln, das wir im Oktober 1973 organisiert haben – das Nenngeld kam der Kirche zugute –, an die Volksliedabende im Hindenburg oder an den großen Pfarrflohmarkt in der alten Post. Der wurde richtiggehend gestürmt und war ein großer Erfolg.

Einmal hat uns Sepp Forcher mit einer Kirchenbegehung unterstützt, die in Radio Salzburg übertragen wurde, und auch Bertl Göttl mit einer Sendung.

Bausteine für die Renovierung der Kirche, von Klaus Moroder gestaltet, oder das Beschießen einer Ehrenscheibe – unserer Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Und bei all der Arbeit ist auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen ...

Natürlich! Das hat schon bei unseren Sitzungen begonnen, bei denen die Nachsitzungen oft länger

dauerten. Und jedes Jahr organisierten wir Ende August/Anfang September eine Wanderung mit Angehörigen von den Germalen über die Marbachhöhe zur Lettenalm. Bei der Grinkapelle hielten wir eine Andacht und kehrten dann bei der Mühlbauernalm ein, einmal sogar bei 30 cm Schnee.



Baustein
gestaltet von Klaus Moroder
Foto: E. Leitgeb

Peter, bei all deinen Aktivitäten hast du auch immer Zeit für dein Hobby, das Schnitzen, gefunden und für das Krippen-Bauen.

Ja, gemeinsam mit Dechant Rasser haben wir am 27. Dezember 2000 den Krippenbauverein gegründet, die Stadtkrippe wurde 2004 errichtet.

Einmal habe ich sogar eine Krippe zu den österreichischen Soldaten auf dem Golan geschickt. Auch Licht ins Dunkel, Concordia, dem Sozialprojekt von P. Sporschill in Moldawien, dem Seniorenheim Saalfelden, der Caritas und einer hochwassergeschädigten Familie konnte ich mit meinen Krippen eine Freude machen. Heute hat Sohn Thomas die Obmannschaft übernommen.

Das Gespräch mit dir war sehr spannend für mich. Noch eine Frage zum Abschluss:

Wofür bist du besonders dankbar und stolz, wenn du an diese Zeit zurück denkst?

Das Eingebunden-Sein in die Gemeinschaft der Kirche; und für andere etwas zu tun – das hat mir immer große Freude gemacht. Und ich habe immer Menschen gehabt, die mich begleitet und in meiner Arbeit unterstützt haben, denn allein geht gar nichts.

Ein gutes Schlusswort. Vielen Dank für deine Zeit, und bleib weiterhin so agil und gesund!

Das Interview führte Evi Leitgeb

Aschermittwoch

„Verborgenes zum Blühen bringen“ war das Motto für die Aschermittwoch-Andachten.

Kinder und Jugendliche konnten bewusst miterleben, wie die Palmzweige vom letzten Jahr verbrannt werden und dabei die Asche für das Aschenkreuz entsteht. Die Feiern wurde von allen Saalfeldner Schulen mit ihren ReligionslehrerInnen und Pfr. Alois Moser gemeinsam gestaltet.



Die depressive Stimmung der letzten Monate in der Bevölkerung ließ für die heurige Haussammlung der Caritas nichts Gutes erwarten. Viele spürten und spüren finanzielle Einschränkungen, das Sicherheitsgefühl hat deutlich nachgelassen, und Zukunftsängste lähmen uns. Umso mehr freut es uns, dass die Saalfeldner Bevölkerung das zum Anlass nahm, nicht weniger, sondern mehr für Betroffene in Saalfelden und der Erzdiözese Salzburg zu spenden.

Der Dank dafür gebührt neben den großzügigen Spendern den eifrigen Sammlern und Spendenbriefverteilern. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir diese nicht immer leichte Arbeit auch heuer wieder flächendeckend organisieren konnten. Die 12.000,- Euro, die von dieser Sammlung in Saal-



v. l. n. r.: Helene Eitler, Anni Hirschbichler, Regina Ackerer, Maria Miller, Anni Fersterer, Maria Schild, Siegfried Steiner

felden bleiben, werden ohne jegliche Spesenabzüge an Bedürftige hier weitergegeben. Die Mitglieder des Pfarrcaritasteams arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und stecken viel Zeit und Engagement

in diese Aufgabe. Den gesteigerten Bedarf an Unterstützung merken wir vor allem am großen Andrang zu unseren Gratislebensmitteln, gespendet von den Supermärkten Hofer, Billa Plus und Spar, die wir drei Mal im Monat anbieten können.

Das Caritasteam musste heuer neu aufgestellt werden und hat sich in turbulenten Zeiten bereits bestens bewährt. Dem Team gebührt hier ein ganz besonderer Dank.

Anni Fersterer

Neuer Einsiedler



Der 63-jährige pensionierte Landwirt **Alois Penninger** aus Fürstenzell in Niederbayern hat Anfang Mai die Klausen am Palfen bezogen. Die Medien haben wie gewohnt davon berichtet.

Bruder Alois sieht seinen alten Grundzug zum Allein-Sein als möglichen Beweggrund, dass er sich überhaupt um die Stelle als Einsiedler beworben hat. Jedenfalls möchte er sich im Herbst seines Lebens, wie er selbst sagt, im Loslassen, in der Selbsterforschung und in der Selbstfürsorge üben. Und er sieht sich als Teil eines größeren Planes, den Gott mit der Welt – und letztlich mit ihm – hat.

Herzlich willkommen in Saalfelden!

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarre Saalfelden

Stadtpfarrkirche Saalfelden

Samstag	19.00 Uhr
Sonntag	8.00 u. 10.15 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr
Freitag	19.00 Uhr

Filialkirche Gerling

Sonntag 8.45 Uhr

Filialkirche Lenzing

Sonntag 9.30 Uhr

Seniorenhaus Farmach

Montag 9.00 Uhr

Unterstützung für Ukraine-Vertriebene im Caritas-Zentrum Zell am See

Wohnunterbringungen, finanzielle Unterstützungen, Krankenversicherung, Arbeitsmöglichkeiten und vieles andere mehr sind Themen für die Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Das alles beschäftigt auch uns im Caritas-Zentrum Zell am See.

Viele Privatpersonen, wie Ferienwohnungsvermieter und Hoteliers im Pinzgau haben Unterkünfte für ukrainische Vertriebene angeboten. Auch organisierte Quartiere wurden eröffnet, wie etwa im Studentenwerk und bei Christine Enzinger in Saalfelden. In Saalfelden haben insgesamt an die 50 ukrainische Vertriebene Zuflucht gefunden.

Viele Freiwillige und Unterkunftgeber/innen haben uns beim Ankommen der Menschen aus der Ukraine tatkräftig unterstützt. Danke an alle Helfer/innen!

Bis die Anträge vom Land bewilligt und erste finanzielle Hilfen ausbezahlt werden, versuchen wir im Caritas-Zentrum mit Sachspenden die Menschen zu unterstützen. Die große Herausforderung dabei ist derzeit zu beurteilen, was dringend an Sachspenden gebraucht wird.

Zeigen Sie sich aber bitte weiterhin solidarisch und unterstützen Sie die Menschen, die so viel verloren haben, und die Angst um ihre Liebsten haben.

Für Spender/innen, die Sachspenden (Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulsachen, Schuhe, Kleidung



v. l. n. r.: Roswitha Salzmann, Oliver Schwager, Linda Kooijman, Barbara Steger-Yekin und Silvia Kroisleitner; Foto: Caritas Salzburg

etc.) zur weiteren Unterstützung in unser Sachspendenlager im Caritas-Zentrum Zell am See vorbeibringen wollen:

Rufen Sie bitte vorab an. Gerne in-

formiere ich Sie, was aktuell gerade gebraucht wird:

Tel. 06542/72933-10

Silvia Kroisleitner
Caritas-Zentrum Zell am See

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

„Die Hospizarbeit geht weiter“

Unsere Einsatzleiterin Helene Mayr hat mit April dieses Jahres ihre Mitarbeit bei der Hospiz- Bewegung beendet.

Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle ganz besonders für ihre langjährige wertvolle Arbeit und die vielen profunden und interessanten Beiträge im Saalfeldner Pfarrbrief bedanken und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Die Hospizarbeit im Pinzgau geht mit Herzenskraft weiter. Wir stehen ihnen gerne in allen Facetten rund um die letzte Lebenszeit und in Zeiten der Trauer zur Verfügung.

Hospiz Initiative Saalfelden:

Tel.: 0676/83749 307, Email: saalfelden@hospiz-sbg.at

Lebensraum Tageshospiz-Pinzgau:

Tel: 06583/930 28, Email: tageshospiz-pinzgau@hospiz-sbg.at
5771 Leogang, Sonnrain 34

Hospiz Initiative Zell am See:

Tel.: 0676/83749 306, Email: zellamsee@hospiz-sbg.at

Hospiz Bewegung Salzburg
Verein für Lebensbegleitung
und Sterbebeistand

5020 Salzburg
Buchholzhoferstraße 3a
Telefon 0662/822310
Fax 0662/822310-36
info@hospiz-sbg.at
www.hospiz-sbg.at

Astrid Leßmann

Aus dem Diözesanarchiv

Das Siegel des Chiemseer Bischofs Berthold Pürstinger

Der Salzburger Erzbischof **Leonhard von Keutschach** (1495-1519) ernannte nach dem am 4. Mai 1508 erfolgten Tod des Chiemseer Oberhirten **Christoph I. Mendel von Steinfels** (1502-1508) bereits am 8. Mai 1508 **Berthold Pürstinger** zum Bischof des Salzburger Eigenbistums Chiemsee, und dieser erhielt am 9. Juli 1508 im Alten Dom zu Salzburg die Bischofsweihe. Hauptkonsekrator (Weihe-spender) war Erzbischof **Leonhard**, Mitkonsekratoren waren der in Salzburg weilende Gurker Weihbischof Nikolaus Kaps aus dem Franziskanerorden († 1512), der Passauer Weihbischof Bernhard Meurl von Leombach († 1526) und der Freisinger Weihbischof Mathias Schach aus dem Kartäuserorden († 1515).

Als Bischof vollzog Pürstinger in den Jahren zwischen 1511 und 1521 mehrere Weihehandlungen in Saalfelden und stiftete 1521 eine tägliche Messe mit einem eigenen Kaplan. Durch die widrigen Umstände im Gefolge des Bauernkrieges verzichtete Pürstinger 1526 auf den Chiemseer Bischofsstuhl und zog sich 1528 nach Saalfelden zurück, wo er im Pfarrhof Quartier nahm. 1532 stiftete er hier eine Priesterbruderschaft und 1538 das Priesterspital (Altersheim). Die dazu gehörige Spitalskirche wurde 1541 fertig gestellt. Nach der Neufassung seines Testaments am 3. Juli 1543 starb Bischof Pürstinger am **19. Juli 1543**. Sein Grabmal stand einst in der Nähe des heutigen Marienaltars.

Das in einem Foto und in einer Zeichnung dargestellte **Hauptsiegel** von Pürstinger findet sich, an einem Pergamentstreifen hängend, an der Urkunde A 323 (vom 26. September 1535) im Archiv der Erzdiözese Salzburg. Das Foto eines Abgusses dieses Siegels aus dem Hauptstaatsarchiv München ist auch auf Seite 32 der **Ritzenpost**, Nr. 9 / April 1994, zu sehen (im Aufsatz von Eder Alois, Bischof Berthold Pürstinger und Saalfelden,

ebenda, S. 28 ff.). Die Originalurkunde bestätigt von Bischof Pürstinger die Erteilung eines Ablasses von 40 Tagen für die neu geweihte St. Andreaskapelle in der Filiale Ellmau in der Pfarre Söll am Wilden Kaiser im damaligen Bistum Chiemsee.



Zeichnung: mit freundlicher Genehmigung von R. Höfer



Foto: R. Höfer

Bei der **Beschreibung** eines Siegels ist das **heraldische Prinzip** zu beachten: „aus der Perspektive des Bildes“ (so wie ein Ritter den Schild hielt) – die Seiten rechts und links werden dabei vertauscht, die rechte Seite ist „hinten“, die linke Seite „vorne“.

Das Siegel ist unter die **Bildnissiegel** einzuordnen, denn Bischof Pürstinger ist zwar abgebildet, wobei aber keine Ähnlichkeit mit seinem Aussehen verbunden ist. Der Abdruck stammt aus rotem Siegelwachs. Pürstinger ist als **Halbfigur** dargestellt, vor einem verzierten Vorhang innerhalb eines gotischen Dachs mit Verzierung. Er trägt

eine **Mitra** und hat Locken bis auf die Schultern. Als **bischöfliche Kleidung** sieht man eine Dalmatik, das liturgische Obergewand, sowie ein Pluviale, den Segens- oder Vespermantel, der mit einer Schließe zusammengehalten wird. Die rechte Hand des Bischofs ist zum **Segnen** erhoben. In der linken Hand hält er vor der Brust das Pedum, den Bischofsstab, dessen Krümme geschmückt und nach außen gerichtet. Der unterste Teil zeigt zwei Tartschen, zwei **Wappenschilder**: rechts das Wappen des Bistums Chiemsee, gespalten, vorne ein schwarzer Adler und hinten ein Bischofsstab, der nach links gewendet ist. Das zweite ist Pürstingers persönliches Wappen – aus einem Dreieck wachsen drei Weberkarden, das sind Bürsten zum Streichen der Wollhaare.

Das Siegel trägt folgende **Umschrift**: *S(igillum) + bertoldi dei + gr(ati)a – ep(iscop)ji + ec(c)l(es)ie + kiemensis*. (Übersetzung: Siegel Bertholds, von Gottes Gnaden Bischof der Kirche von Chiemsee)

Arthur Schwaiger

Die Bilder, der Hinweis auf den Aufbewahrungsort sowie auf die Ausstellung und die Beschreibung des Siegels, jedoch leicht verändert, wurden entnommen dem Band: Höfer Rudolf K. – Feiner Martin, *Die Siegel der Erzbischöfe und Bischöfe der Salzburger Kirchenprovinz*, Wien-Köln 2022, S. 427-428.





Liebe FreundInnen der Kirchenmusik!

Mit der **Orgelweihe am 29. Mai** fand ein großes Projekt der Pfarre ihren würdigen Abschluss. Unser Herr Erzbischof nahm in einer eigenen Abendandacht die Weihe vor. Die sehr zahlreiche Teilnahme zeigt das Interesse an der Kultureinrichtung Orgel.

Eine **Orgelfestwoche** rundete dieses Jahrhundertereignis ab. Bereits am Abend nach der Weihe präsentierte der designierte Domorganist von Salzburg, **Dr. Philipp Pelster**, in einem Konzert die Schönheit und Vielfältigkeit der Orgel. Er spannte den Bogen von Johann Sebastian Bach bis Jehan Alain, einem französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Bei einem Solistenkonzert am folgenden Dienstag boten **Barbara Fink, Maya Majic und Klaus Haschholzner** ein breites Potpourri an Musikstücken. Zwischen klassischen Liedern, z. B. von Franz Schubert, und zeitgenössischer Literatur für Orgel und Saxophon konnte jeder für seinen Geschmack sein Lieblingsstück finden.

Unter den Händen des Domorganisten von St. Stephan in Wien,

Konstantin Reymaier, konnte unsere Königin der Instrumente am 2. Juni noch einmal zeigen, was in ihr steckt. Es erklang wieder J. S. Bach sowie französische Romantik und die adaptierte Filmmusik zu „Star Wars“.

Der großartige Besucherandrang freut uns als Organisatoren besonders. Es zeigt aber auch, wie begeistert die Saalfeldner Bevölkerung und viele Interessierte aus der Region die neue Orgel angenommen und ins Herz geschlossen hat. Dieses Instrument ist ein Meilenstein nicht nur in Saalfelden, sondern auch im weiteren Umkreis!

Eine **Festschrift**, in der die Orgelgeschichte Saalfeldens und die Entstehung des neuen Instruments dokumentiert ist, liegt in der Pfarrkirche auf.

„Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele“, sagte Albert Schweitzer, ein berühmter Organist und Arzt. Damit unserer Pfarre dieser Umstand erspart bleibt, haben viele engagierte Hände in den letzten Jahren viel Zeit in dieses Projekt investiert. Damit es zum Abschluss kam, ist auch jenen zu verdanken, die mit ihren großzügigen Spenden unsere neue Orgel finanziert haben.

Unser Organistenteam würde sich über Zuwachs jeden Alters oder Könnens sehr freuen. Solltest du dich angesprochen fühlen, melde dich bei mir (0676/9648350)!

Ich persönlich wünsche allen, dass sie sich viele Jahre an der Orgel und an ihrem einzigartigen Klang erfreuen können.

Im Namen des Orgelkomitees
Dr. Markus Bergleitner



Foto: J. Brudl



Foto: Bezirksblätter, E. Krenslehner

Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt

Am 15. August um 10.15 Uhr:
Hl. Messe mit Kräuterweihe

Musikalische Gestaltung:
„Schwaibergerisch“



Die Trachtenfrauen Saalfelden freuen sich das Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ und die Kräuterweihe mitgestalten zu dürfen. Auch heuer werden wieder viele wohlriechende Kräutersträuße von uns Frauen gebunden und an die Kirchgänger gegen eine freiwillige Spende verteilt. Mit den geweihten Kräutern verbindet der Volksglaube Heil- und

Segenskraft für Mensch und Tier. Wir freuen uns auf eine feierliche Messe und auf die anschließende Agape mit netten Gesprächen. Durch die freiwilligen Spenden aus dem Vorjahr konnten wir die Lebenshilfe Saalfelden mit 500,-- Euro unterstützen.

Herzliche Grüße
eure Trachtenfrauen Saalfelden

Erstkommunionfeiern



Foto Jelinek, VS I



Foto Jelinek, VS II

Erstkommunion der Volksschule I und II

Wie ein „Leuchtturm“ strahlten die Erstkommunionkinder der VS I und II bei ihrem Fest am 26. Mai 2022. Dieses Jahr war wieder ein großer Einzug mit der Bürgermusik vom Rathausplatz möglich – DANKE!

Die Kinder durften eine schöne Zeit der Vorbereitung erleben: Entdecken der Kirchenräume, Palmbrezeln backen, Kerzen basteln, Steine und Fische gestalten ...



Foto Jelinek



Foto Jelinek

Ein besonderer Dank ergeht an alle Eltern, die tatkräftig zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und an Herrn Imlauer (Papa von Jonas), der uns einen wunderschönen Leuchtturm gebaut hat.

Danken möchten wir auch allen Musikern, die die beiden Feste mitgestaltet haben.

RL Birgit Margreiter und
RL Inge Pletzenauer

Erstkommunion der Volksschule Bahnhof



Foto Jelinek

Am 8. Mai, dem diesjährigen Muttertag, feierten 27 Kinder der 2. Klassen der VS Bahnhof ihre Erstkommunion. Nach zwei Jahren Pause wurde dieser wichtige Tag endlich wieder ganz groß begangen: mit Aufstellung am Rathausplatz, mit Einzug, begleitet von der Eisenbahner-Stadtkapelle, mit vielen, vielen lieben Gästen inklusive unserer Frau Direktor und den



Foto Jelinek, VS Bhf

Klassenlehrerinnen. Nach einer sehr würdigen, wie fröhlichen und schwungvollen Feier wurde allen anwesenden Mamas, Omas und mütterlichen Menschen zum Muttertag gratuliert und – der Zufall wollte das so – auch noch ein Geburtstagskind unter den Kommu-

nionkindern beglückwünscht! So viel gab es schon lange nicht mehr an einem einzigen Tag zu feiern. Unser Danke gilt allen, die so einen Festtag möglich machen. Schön, dass es euch gibt!

RL Elisabeth Oberschneider

Erstkommunion in Lenzing

Am 1. Mai feierten wir in Lenzing unsere Erstkommunion unter dem Motto „Von Gott umgeben wie ein Fisch vom Wasser“. Ein buntes Fest, gestaltet und begleitet von der gesamten Volksschule Lenzing. Gemeinschaft spüren und erleben beim Singen, Beten, Spielen und natürlich beim gemeinsamen Mahl. Vielen Dank an alle, die diese Feier mitgestaltet und mitgetragen haben. Wir konnten spüren: „Gott ist in unserem Leben gegenwärtig“.

RL Magdalena Innerhofer



Foto: A. Neuhauser

Erstkommunion und Firmung der Allgemeinen Sonderschule (ASO) am 14. Mai 2022

Es war ein ganz besonderer Tag für unsere vier Erstkommunionkinder und fünf Firmlinge der ASO Saalfelden. Zum Thema „Gott ist mit uns unterwegs“ durften wir viele berührende Momente erleben.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben: vier Musikanten der Eisenbahner-Stadtkapelle umrahmten die Feier, Gerti Scheer und Hannes Schwaiger empfingen alle bei einer anschließenden Agape.

RL Birgit Margreiter und RL Inge Pletzenauer



Foto: B. Margreiter

Lenzinger Brauch zur Erstkommunion



Mir setz´n a Bami auf an guad´n Grund.

*Dann gias´ma brav Wasser auf d´Erd´n
Und hoffen, dass´s bleibt recht g´sund,
sche bliiht und vü Frücht draus werd´n.*

*Wia des Bami an Bod´n braucht,
an Sunnschein und Regen,
so brauch´n mia Menschen an Herrgott
sei Liab und sein Seg´n.*

Seit vielen Jahren wird dieses Gedicht beim „Bami-Setzen“ in Lenzing aufgesagt.

Für die Erstkommunionkinder und deren Familien ein besonderes Ereignis, das die Gemeinschaft stärkt und Glaube und Tradition lebendig hält. Wir danken Hias Grundner, der jedes Jahr mit unseren Kindern die Bäume mit viel Liebe und Geduld einpflanzt.

RL Magdalena Innerhofer

Ministranten – Pfarrkirche



Eine Reihe von Ministrant/inn/en wirken schon länger bei den Gottesdiensten mit – teilweise seit über einem Jahr –, konnten aber wegen Corona bisher nie offiziell vorgestellt werden. Am 14. Mai gelang es schließlich. Die Gottesdienstgemeinde erfuhr nun auch die Namen zu den bereits bekannten Gesichtern: Sina Hauser, Christoph Pliem, Hanna Heugenhauser, Adam Breitfuß, Rosalie Steger, Sophia



Flörl, Alexander Pliem und Lorenz Schweiger. Wir wünschen unseren „Neuen“ viel Freude bei ihrem Dienst am Altar. Gleichzeitig galt es, einige Minis zu verabschieden. „Danke schön“ sagten Pfarrer Alois Moser und Pastoralassistent Herbert Berndl bei Pia Rohmoser, Rosa Marques, Hannah Ronacher, Anja Latzer und Florian Flatscher für ihren Einsatz. Ein „Vergelt's Gott“ auch den Eltern, die dieses Engagement immer unterstützen.

Firmung

Knapp 90 Jugendliche haben heuer nach eingehender Vorbereitung um das Firmsakrament gebeten. Generalvikar und Dompfarrer Roland Rasser hat ihnen im Auftrag der Kirche den Hl. Geist zugesprochen. Er verglich die Firmlinge und das Herabrufen des Hl. Geistes auf sie mit Häusern, in denen ein neues WLAN installiert wird.

Die Eisenbahner-Stadtkapelle und die Bürgermusik, der Gospelchor „Singing Generations“ sowie der junge Egger-3/4-G'sang haben samt Organisten die Feiern am 11. und 12. Juni musikalisch wunderbar gestaltet.

Danke den FirmbegleiterInnen, den MusikerInnen und allen anderen, die zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben.



ARBEITSKREIS SENIORBETREUUNG



... Zeit schenken ...

Wer möchte sich
eine Stunde pro Woche
ZEIT NEHMEN ?



zum Zuhören



zum Spazieren gehen



zum ...

Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich jede Woche Zeit nehmen für Menschen im Seniorenwohnheim, aber auch zuhause, die kaum mehr Besuche bekommen, etwa weil Angehörige und Freunde verstorben oder einfach zu weit entfernt sind.

Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen möchte!

Interessierte bitte melden bei
Eva Fuchslechner / Alexandra Wachter
(Seniorenhaus Farmach; 06582/791)
oder Evi Leitgeb (0664/3813859)

Die Firmvorbereitung begann auch heuer mit Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie. Die Auftakt-Veranstaltung wurde digital gehalten. Die Treffen der Firmgruppen konnten aber dann größtenteils „real“ organisiert werden. Für die soziale Aktion, die fixer Bestandteil der Firmvorbereitung ist und die Mitmenschen im Blick hat, waren die Firmlinge und ihre Begleiter/innen heuer besonders kreativ. Der Bogen reicht u. a. von „handfesten“ Hilfen für den Einsiedler, im Pfarrhaus und für „Hand in Hand für Haiti“ über nachbarschaftliche Gartenhilfe und Überbringung von Aufmerksamkeiten für Senioren bis zur Erstkommunion-Agape und unterstützende Arbeit mit Volksschülern. Die Fotos geben ein paar Einblicke ...



Die Firmlinge Paolo, Felix, Simon und Lukas waren im Rahmen ihres sozialen Projekts im Bereich Bachwinkel als Müll-Sammler unterwegs. (Foto: Isabella Schett)



Tamara, Theresa und Madeleine brachten im Rahmen ihrer Firmvorbereitung den BewohnerInnen im Betreuten Wohnen Osterpackerl. Für die Firmkandidatinnen war es ein tolles Projekt; besonders freuten sie sich über die glücklichen Gesichter der SeniorInnen. (Foto: U. Ebster)



Christina und Johanna statteten einer Seniorengruppe im Prielgut in Leogang im April einen Besuch ab. Sie brachten selbstgebackenes Brot und Muffins mit und verbrachten mit den BewohnerInnen einen lustigen Nachmittag. (Foto: A. Henry)



Die Firmlinge Stefano, Felix, Marcel, Andreas, Dominik, Emily, Sarah, Manuel u. Leonardo helfen dem Einsiedler beim Einziehen. (Foto: A. Taxer)



Teilen spendet Zukunft – Aktion Familienfasttag



Am Samstag, 26. März, und Sonntag, 27. März 2022, fand in unsere Pfarre die Aktion Familienfasttag statt. Nach den Messen gab es, wie schon im letzten Jahr, vor der Kirchentür die „**Fastensuppe zum Mitnehmen**“.

Viele Messbesucher haben zugegriffen, und es war auch Zeit für nette Gespräche und Begegnungen. Es konnte eine Spendensumme von 1.000,-- Euro erreicht werden. Vielen Dank!

Die Aktion Familienfasttag unterstützt in diesem Jahr **die Frauenorganisation AKKMA**. Elvie, Dolor und Remy (auf dem Plakat im Bild zu sehen) leben im Armenviertel C. F. Natividad in Manila.

In der Frauenorganisation AKKMA lernen sie, miteinander füreinander zu sorgen. Sie unterstützen einander bei der Kindererziehung, der Gesundheitsversorgung und

bei der Sicherung ihres Lebensunterhalts.

Sie schauen aufeinander, stärken einander und kämpfen gemeinsam für ihre Rechte. Frauen sorgen dafür, dass das Leben weitergeht. Überall auf der Welt.

Jede weitere Spende hilft!

Mit **15,-- Euro** etwa können Sie ein Seminar zu „Gewaltloser Erziehung“ oder „Geschlechterrollen in der Familie“ finanzieren, mit **50,-- Euro** einen Workshop zur Herstellung von Waren, deren Verkauf das Überleben einer Familie sichern hilft. Mit **100,-- Euro** finanzieren Sie Weiterbildung von Gesundheitsarbeiterinnen.

Sorgen wir miteinander füreinander!

Eva Finstermann-Seidl

Gründonnerstag

Für alle Tage bist du mein Brot

Am Gründonnerstag wurde nach dem Gottesdienst gesegnetes Brot, das von Frauen gebacken wurde, verteilt.

Brot als Zeichen unserer Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. Die kfb bedankt sich herzlich bei allen Bäckerinnen.



*Du bist mein Brot,
herausgewachsen aus Sonne und Erde,
hereingeweht mit der Wiege des Windes,
zusammengetragen von Bergen und Hügeln.*

*Du bist eine Gabe der wechselnden Zeiten:
Grüner Teppich im Frühling,
Gelber Reigen des Sommers,
Schweres Gold des Herbstes,
Lebendiges Weiß im Winter.*

*Du bist auf dem Tisch meines Lebens
Nahrung und Kraft.
Finde ich dich und begegne ich dir,
beginnt das Fest der Freude.*

*Du bist mein Brot, ohne das ich verkümmere
und dahinsieche im Schatten verwelkender Kraft.
Du bist meine Speise, nach der ich hungere
und die mich nicht zu sättigen vermag.*

Für alle Tage bist Du mein Brot.

P. Hans Wallhof SAC

"Sei die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst."

Wenn man die Treppen zum Badhaus Leogang hinaufgeht, steht dieses Zitat von Mahatma Gandhi an der Hauswand. Das Badhaus Leogang wird von Anja Jung geführt; und die Einkehr „Leicht-Sinn“, welche von Menschen mit Beeinträchtigung eingerichtet wurde, ist ein wunderbarer Ort zum Entspannen, zum Verweilen, für Gespräche und für die Menschlichkeit.

Im Badhaus Leogang finden Menschen in **körperlicher, emotionaler oder sozialer Akut- oder Not-situation** Hilfe. **Sterbebegleitung und Unterstützung bei der Trauerbewältigung** liegen Anja Jung sehr am Herzen. Dafür stehen vier Appartements zur Verfügung. Mit vielen anderen sozialen Einrichtungen wird eng zusammengearbeitet.

Barrierefrei „in Herz, Hirn und Haus“ zu sein – das ist Basis der

Ausrichtung und Entwicklung im Badhaus, das durch die Coronakrise wirtschaftlich ins Trudeln gekommen ist. Denn auch eine finanzielle Barriere gibt es nicht, damit wirklich jeder Unterstützung in Anspruch nehmen kann: Für alle Angebote im Badhaus kann eine freiwillige Spende gegeben werden.

Ab September 2022 starten die **„EINHERZEN“**, eine Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche mit (und ohne) Beeinträchtigung bis 14 Jahren. Ab 2023 ist auch eine FERIENBETREUUNG geplant. Bereits in Planung befindet sich der Umbau für das **„NEST“** – ein barrierefreies Appartement mit Dachwintergarten, welches Familien mit schwerkranken bzw. austherapierten Kindern eine gemeinsame Zeit in Geborgenheit und Naturnähe schenken möchte. Wir, die Frauen der kfb Saalfelden,



wollen Anja Jung und ihre wunderbaren Projekte unterstützen und durften Ihr einen Scheck in Höhe von 300,-- Euro überreichen.

Danke, liebe Anja, für deinen Einsatz!

Wer die sozialen Projekte im Badhaus Leogang unterstützen möchte, kann dies gerne unter folgender Kontoverbindung bei der Raiffeisenbank Leogang machen.

„Fonds für Leben Lieben“ (ist Träger des österr. Spendengütesiegels seit 2017)

IBAN: AT23 3505 3000 3407 6703

Eva Finstermann-Seidl

Frauenwallfahrt

Nach zweijähriger Pause machten wir Frauen der kfb uns am Dienstag, 22. Mai 2022, wieder auf den Weg zu einer Wallfahrt.

Unser erstes Ziel war die Pfarrkirche in Ebbs bei Kufstein, die dem Festgeheimnis „Mariä Himmelfahrt“ geweiht ist und unter Denkmalschutz steht. Die Kirche wird wegen ihrer Größe und Schönheit auch „Ebbser Dom“ genannt.

Hier feierten wir mit P. Tanysun Sunico eine Hl. Messe, im Anschluss erzählte uns Pfarrer Rainer Hangler über die Geschichte dieser prächtigen Kirche.

Beim Oberwirt in Ebbs wurden wir kulinarisch verwöhnt. Gestärkt und mit guter Laune besuchten wir anschließend die Erlebnisgärtnerei Hödnerhof, wo wir die wunderbare Pflanzenvielfalt be-



wundern und uns bei Kaffee und Kuchen stärken konnten.

Auf dem Heimweg feierten wir noch in der Pfarrkirche Schwendt eine Maiandacht. Mit vielen schönen Eindrücken und guten Gesprä-

chen kamen wir wieder heim nach Saalfelden und freuen uns schon auf die Wallfahrt im nächsten Jahr.

Annemarie Kultsar

Alle Fotos: kfb

Eine Gottesbegegnung der besonderen Art

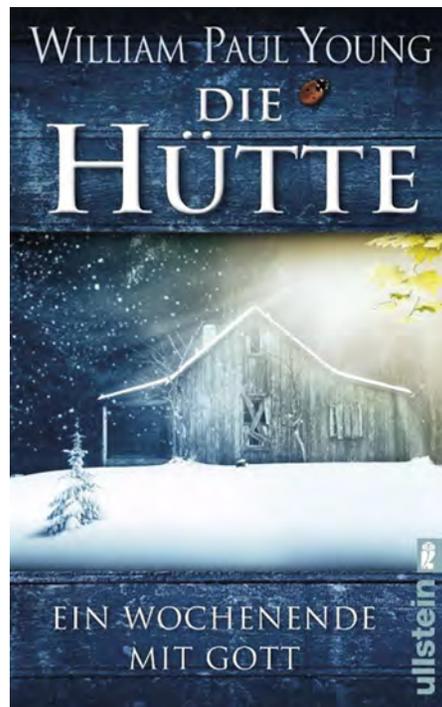
Auf das Leben von Mackenzie, von Freunden und Bekannten kurz Mack genannt, hat sich ein dunkler Schatten gelegt. Missy, das jüngste seiner fünf geliebten Kinder, ist entführt worden und aller Wahrscheinlichkeit nach einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen. Ihre Spuren verlieren sich in einer verfallenen Hütte in der Wildnis von Oregon.

Seitdem hat Mack eine große Traurigkeit befallen, die ihn in allem lähmt, was er tut. Und unter keinen Umständen will er fort hin noch etwas zu tun haben mit einem Gott, der so ein Verbrechen an einem unschuldigen kleinen Mädchen zulässt. Bis er nach einigen Jahren in seinem Briefkasten einen unfrankierten mysteriösen Brief findet mit folgendem Wortlaut: „Mackenzie, es ist eine Weile her. Ich vermisse Dich. Ich bin am nächsten Wochenende bei der Hütte, wenn Du mich treffen möchtest. – Papa.“

Dass der Brief mit „Papa“ unterzeichnet ist, jenem Wort, das Macks tiefgläubige Frau Nan immer für Gott verwendet, wühlt ihn innerlich auf, und nach heftigem Ringen mit sich selbst entschließt er sich gegen alle Einwände der Vernunft, besage Hütte noch einmal aufzusuchen.

Was – oder besser gesagt – wer ihn dort erwartet, macht ihn zunächst fassungslos, nämlich ein Drei-Personen-Haushalt der besonderen Art: Eine dicke, warmherzige, schwarze Afroamerikanerin im Outfit einer Köchin, ein wie ein Handwerker gekleideter Mann Mitte dreißig aus dem Nahen Os-

ten und eine kleine, anmutige Asiatin mit wallendem Haar und melodischer Stimme, die sich als Hüterin der Gärten vorstellt. Diese „drei interessanten Typen“, die sich riesig über Macks Erscheinen freuen und auf seine Frage „Wer von euch ist denn dann Gott?“ alle gleichzeitig „Ich“ sagen, lassen ihn ein Wochenende erleben, welches seine Vorstellungen von Gott auf den Kopf stellt, sodass er sein gesamtes Leben in einem neuen Licht sehen kann.



Was auf den ersten Blick wie der Beginn einer befremdlichen, plakativen Geschichte auf der Grundlage einer irritierenden Konkretisierung des dreifaltigen Gottes erscheinen mag, entpuppt sich meiner Ansicht nach als ernstzunehmende, geistvolle Auseinandersetzung mit zentralen Fragen unseres Glaubens:

Wo ist Gott in einer Welt, die so voll ist mit unaussprechlichem Leid?

Warum ist er dreifaltig?

Was sind seine Absichten in Bezug auf uns Menschen?

Auf diese und ähnliche Fragen bekommt Mack, die Hauptfigur des 2007 auf Englisch erschienenen Romans „Die Hütte“ von William Paul Young, und mit ihm der Leser/die Leserin erhellende Antworten, die eine Ahnung davon aufkommen lassen können, worum es Gott für uns Menschen geht:

Nicht etwa darum, dass wir uns aus dem „Gemischtwarenladen aller Religionen das Christentum heraus-[picken]“ und uns auf seine Seite stellen. Auch nicht darum, dass wir die von den Regeln und Vorschriften der Religion geforderten Leistungen erbringen und dabei Gott nicht enttäuschen. Und schon gar nicht darum, dass wir unser Leben möglichst kontrollieren, um nicht zu sündigen. Nein, Gott wünscht sich etwas ganz Anderes von uns ...

Dies zu entdecken, lädt uns die spannende Geschichte von Macks Begegnung mit dem dreifaltigen Gott ein.

Im Nachwort schreibt der Autor des Romans, er bete darum, dass Gott mit dieser Geschichte unser Herz berühren und uns helfen wird, seine Liebe für uns „in reicheren Farben und Tönen zu sehen.“ – Was mich betrifft, ist Youngs Gebet jedenfalls erhört worden.

Klaus Salzmann, KMB Saalfelden

Pfarrwallfahrt nach Maria Dürrenberg

Im Jahr 1649 machten beherzte Bewohner von Saalfelden aus Dankbarkeit, dass die Pest zu Ende gegangen war, das Gelöbnis, eine große Kerze nach Maria Dürrenberg zu bringen. Seit damals brennt nun eine „Saalfeldner Kerze“ in der Wallfahrtskirche. Um diesem Gelöbnis treu zu bleiben, machen wir auch heuer wieder die schon zur Tradition gewordene Pfarrwallfahrt zur Muttergottes am Dürrenberg.

Darum laden wir die Bevölkerung von Saalfelden herzlich ein,
am Samstag, dem 6. August 2022,
daran teilzunehmen – entweder mit dem Bus oder per Fahrrad.

Die Radfahrer treffen sich, wenn es nicht regnet, um 6.00 Uhr vor der Pfarrkirche. Der Bus fährt um 10.00 Uhr vom Großparkplatz ab. Der Fahrpreis beträgt 20,-- Euro. Anmeldungen dafür bitte bis spätestens 2. August in der Pfarrkanzlei. (Tel. 72382). **Der Bus fährt bei jeder Witterung.**

Gerade in so unruhigen Zeiten wie derzeit haben wir alle sicher große Anliegen und Bitten, mit denen wir uns auf den Weg machen.

Die hl. Messe feiern wir um 14.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Hinweis für die Radfahrer: Es ist kein Rad-Rücktransport vorgesehen. Es gibt die Möglichkeit, vom Bahnhof Hallein mit dem Zug heim zu fahren oder privat einen Rücktransport zu organisieren.



Geschichte vom alten Brunnen



Es war einmal ein sehr alter Brunnen. Er stand an einem wunderschönen Ort, umgeben von Bergen, die bis in den Himmel reichten, ein großer Baum spendete ihm Schatten, und Blumen blühten am Boden, der ihn wie ein bunter Teppich umgab. Man könnte glauben, der Brunnen müsste glücklich und zufrieden gewesen sein.

Doch er wirkte bedrückt, und sein

Wasser war trüb und abgestanden, und er konnte all die schönen Dinge rund um ihn nicht sehen. Jahrelang hatte sich in dem Brunnen Schmutz gesammelt und keiner wollte mehr sein trübes Wasser trinken. Da kam ein Wanderer des Wegs. Er freute sich zuerst, als er den wunderschönen alten Brunnen sah. Doch als er näher kam, erkannte er all die trüben und dunklen Seiten des Brunnens. Trotzdem bat er ihn um klares, frisches Wasser. Der Brunnen war erstaunt und wusste zuerst nicht, was er machen sollte. Doch mit aller Kraft begann er zu graben, durch all den Unrat hindurch, tiefer und tiefer und schließlich fand er sie wieder, seine Quelle, die er schon fast vergessen hatte.

Langsam, ganz langsam stieg das Wasser. Zuerst schöpfte der Wanderer das schmutzige Wasser aus dem Brunnen. Von da an wurde es immer leichter und leichter für den Brunnen, sich mit frischem, klarem Wasser zu füllen.

Als er damit fertig war, wollte er dem Wanderer sein Wasser schenken, doch dieser war vergnügt weitergezogen, denn er wusste, von jetzt an würde es der Brunnen alleine schaffen. Zurück blieb ein verwunderter, aber sehr glücklicher Brunnen. In Windeseile sprach es sich herum. Der alte Brunnen hat wieder frisches, klares Wasser.

Und die Menschen kamen mit Krügen und Kannen von weither, um sich das besondere Wasser des Brunnens mit nachhause zu nehmen.

Mit großer Dankbarkeit dachte der alte Brunnen an den Wanderer, der von seiner klaren Quelle tief unter ihm gewusst hatte.

Auch du kannst ein Brunnen sein – mit klarem, sprudelndem, lebendigem Wasser. Und vielleicht gibt es auch in deinem Leben jemanden, der an dich glaubt und dir hilft, dein Glück zu finden.

Magdalena Innerhofer



Ein kreativ-buntes Gruppenjahr, vollgepackt mit lustigen Spielen und Liedern, fröhlichen Festen, spannenden Geschichten, einzigartigen Aktivitäten und natürlich viel Zeit zum Malen, Basteln, Gleichgesinnte kennen lernen, Sich-miteinander-Austauschen ... neigt sich dem Ende zu. Wir wünschen allen eine sonnige Ferienzeit und freuen uns jetzt schon mit euch auf den nächsten Gruppenstart im Herbst 2022.



ZEIT FÜR MICH – EKIZ-FRÜHSTÜCK &



Nach dem großartigen Erfolg der letzten Veranstaltung dürfen wir euch ganz herzlich zu unserem nächsten Mama-/Papa-Treff ganz ohne Kinder einladen! Bei einem köstlichen Frühstück gibt es Zeit zum Austauschen, Kennenlernen, Sich-Wohlfühlen ... und dazu eine spannende Elternwerkstatt zum Thema:

„Mit Humor durch den Alltag – Kinder brauchen keine perfekten Eltern“

mit Mag. Renate Schneidhofer *(Soziologin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Trommel- und Rhythmuspädagogin)*

Der Alltag mit Kindern kann oft mehr als anstrengend sein, und wir finden uns in Situationen wieder, die wir uns so nicht vorgestellt haben. Eltern wollen meist das Beste für die Kinder und vergessen dabei darauf, sich selbst etwas Gutes zu tun und wieder einmal richtig Kraft und Freude zu tanken. In dieser ElternWerkstatt geht es um Auswege aus der „Perfektionismusfalle“, Veränderungen in der Familie, das Zulassen von Ängsten, Fragen, Hoffnungen und schließlich um Ihre eigenen Lösungen für den Alltag. Wir schaffen Genuss und Ausgleich und tragen aktiv zur Entspannung und Steigerung des Wohlbefindens bei.

Wann: Samstag, 17. Sept. 2022, von 9.00 bis 11.00 Uhr
Wo: Pfarrsaal Saalfelden

Beitrag: 16,-- Euro für Frühstück & Vortrag

Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt! Um Voranmeldung wird gebeten!



alle Fotos: EKIZ



... mit über 20 Jahren Erfahrung in der Eltern-Kind-Gruppenarbeit!



****Kindersachen ALT & NEU****



21. EKIZ-Kindersachenbörse

Wir laden herzlich dazu ein ...

... nach telefonischer Voranmeldung und gegen eine Anmeldegebühr von € 15,-- einen **Tisch zu mieten** und dort **selber** Spielzeug, Babysachen, Kindermode, Bilderbücher, Kinderwagen, Umstandskleidung, Sportartikel u. a. m. **zu verkaufen, neue und gebrauchte Kindersachen zu Top-Preisen zu erwerben** oder an unserem leckeren **Getränke- und Kuchenbuffet** zu verweilen und Zeit zum gemütlichen Plaudern und Sich-Austauschen mit anderen Eltern zu verbringen oder süße Köstlichkeiten mit nach Hause zu nehmen.

Wann: Samstag, 1. Okt. 2022, von 9.00 bis 12.00 Uhr
Wo: Pfarrsaal Saalfelden



Im September 2022 starten wir ins neue Gruppenjahr! Anmeldungen für unsere Eltern-Kind-Gruppen und alle Veranstaltungen sind jederzeit möglich unter:

Sabine Schäffer
0676 / 5903998 oder
sabine.schaeffer@gmx.at
LEITUNG EKIZ-Saalfelden





Toni Turbo hat seinen Reisekoffer sorgfältig gepackt, doch unterwegs sind alle Buchstaben durcheinandergeraten. Welcher Koffer gehört nun ihm?



GRUBER Ladewagen mit Schubstangen Fördersystem für eine schonende Erntetechnik. Optimal für Heumilchbetriebe.



NEU
mit Schneidwerk
proCarve
bei allen Typen



Maschinenbau Otto Gruber GesmbH • Harham 53, A-5760 Saalfelden
Tel. +43 (0)6582/72459 • www.mb-otto-gruber.at



Wir liefern Lösungen.

**GRAFIKDRUCK
VERSANDLOGISTIK**

Latzer Druck & Logistik GmbH
Leoganger Straße 57 · 5760 Saalfelden
+43 6582 71414 · team@latzer.at

www.latzer.at



Wir freuen uns über die Getauften:

Valentina Johanna LÖCKER	Melia JURY
Johanna STROBEL	Alina Melanie KASWURM
Fabian HATZMANN	Maximilian HIRSCHBICHLER
Manisha Barbara PANDEY	Leon Hannes WALLAS
Shivani Hildegard PANDEY	Marie EDERMAYR
Christine SCHWAB	Frida HERZOG
Mathilde SCHWAB	Nora Franziska GLÄNZER
Sophia FRESACHER	Marlene KOHLBERGER
Sebastian HERZOG	Noah Eliah LOHNINGER
Lorenz Josef AIGNER	David Matthew SPITZER
Christoph GRUBER	Jana VUKOVIC
Philipp RITZINGER	Lena VUKOVIC
Emma Karolina HERZOG	Emilian GÖGELE
Lena KLAAN	Lea Sophie TOMBERGER
Tobias RAMINGER	Alexandra Lilli RIEDER
Helmut Johann WIEDER	Johannes NEUREITER
Christian Albert M. MAURER	Elia FERSTERER
Elena Gioia LA PORTER	Mathilda HARTL-HERRERAS



Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen:

Hans-Peter HAUSER – Anita HAUSER, geb. Hinterseer
Christoph BAUER – Julia BAUER, geb. Schmid
Lukas Karl SCHIED – Lisa SCHIED, geb. Zehentner
Johannes EDER – Regina EDER, geb. Stoss



Wir trauern mit den Angehörigen um:

Robert CHYTRA	Alfred BREITUSS
Klara MIESL	Maria GRAF
Peter ARON	Christian DEUTINGER
Josef STRICKNER	Anton BURGSTEINER
Katharina STANGGASSNER	Peter HÖLLRIGL
Roswitha WIESER	Johann VOGLREITER
Wilhelm SCHNEIDER	Johannes SCHMITZER
Margareta LAUBICHLER	Johann FAISTAUER
Berta ERLMOSER	Monika RIEDER
Andrea DEUTINGER	Gabriele SCHÜTZ
Marianna ECHTINGER	Anton BACHER
Manfred GOLLOB	Christine NACHBAR
Agnes WEISSBACHER	Robert SEIDL
Anneliese GEIGER	Martin SALZMANN
Anna GERHARTINGER	Marianna KENDLBACHER
Theodor BUCHNER	Johann BICHLER
Eva STOCKKLAUSER	Rudolf OBERSCHNEIDER
Josef MITTEREGGER	Roswitha EBNER



Impressum: Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm.-kath. Pfarrgemeinde Saalfelden

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5760 Saalfelden – Postentgelt bar bezahlt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarramt Saalfelden; Tel. 0 65 82 / 72 382

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Alois Moser, Lofererstr. 11, 5760 Saalfelden

Redaktionsteam & Layout: H. Berndl, J. Gögele, C. Hölzl, M. Innerhofer, A. Moser

Fotos: J. Gögele, A. Eder, J. Brudl, H. Berndl, E. Göllner, M. Innerhofer, T. Innerhofer, C. Hölzl, A. Moser, A. Schweiger, I. Seiwald

Hersteller: Latzer Druck & Logistik GmbH

www.pfarre-saalfelden.at

pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net

Terminkalender

Nur bis zur Herausgabe des Pfarrbriefes bekannte Termine sind angeführt
Aufgrund von Corona können sich Termine und Veranstaltungen ändern

Sa	23.7.	ab 10.00	Pfarrfest rund um die Kirche
Sa	6.8.		Pfarrwallfahrt nach Maria Dürrenberg
Mo	15.8.	10.15	Mariä Himmelfahrt: Gottesdienst mit Kräutersegnung
So	21.8.	11.00	Bergmesse beim Wetterkreuz auf dem Durchenkopf
So	25.9.	9.30	Erntedankfest in Lenzing
So	9.10.	9.30	Erntedankfest in der Pfarrkirche (keine Gottesdienste in den Filialkirchen)

Regelmäßige Termine:

Jeden Dienstag, 18.15: Rosenkranzgebet in der alten Friedhofskapelle

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.30: ‚Mütter beten‘ in der Hauskapelle/PGZ, 1. Stock

Jeden Donnerstag: nach der Messe (8.30 Uhr) Rosenkranzgebet um geistl. Berufe u. christliche Familien

Jeden Donnerstag: 19.30-20.30: Schweigemeditation in der Rosenkranzkapelle

Jeden Freitag: 15.00: Rosenkranzgebet in der Rosenkranzkapelle

18.00-19.00: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten (Krypta)

Gottesdienste bei der Einsiedelei: Sa, 13.8., 10.9., 1.10., jeweils um 10.00 Uhr

Gottesdienste in der Almdorfkapelle: Di, 2.8., 6.9., 4.10., jeweils um 19.00 Uhr

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

SH-Gruppe für Angehörige und Freunde von Jugendlichen mit Essstörung:

jeweils Montag um 19.00 Uhr (jeden 2. und 4. Montag im Monat) im PGZ, 1. Stock

SH-Gruppe AA: jeden Freitag, 19.00 (PGZ, 1.Stock)

SH-Gruppe AA: jeden Sonntag, 19.30; Al-Anon: 18.00 (beide im PGZ, 1.Stock)

Eheseminar: Termin wird bekanntgegeben / Informationen im Pfarrbüro:

06582/72382-76 oder per Mail: pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net



